

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts

K1: Anzahl Betriebskontakte und -besuche

2010:	539 / 57
2015:	388 / 20
2020:	298 / 7
2023:	228 / 16
2024:	479 / 54

K2: Anzahl der Unternehmerforen

2010:	3
2015:	1
2020:	0
2023:	1
2024:	2

K3: Anzahl der sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsplätze (Stand 30.06.)

2010:	35.693
2015:	38.904
2020:	41.913*
2023:	43.520**
2024:	43.313

*Rückwirkende partielle Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2023

** Um fehlerhafte Beschäftigtenmeldung eines Offenburger Betriebes bereinigter Wert

K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. Euro
2015:	50 Mio. Euro
2020:	58 Mio. Euro
2023:	79 Mio. Euro
2024:	102 Mio. Euro

Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

K8: Gewerbeflächenentwicklung

a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2015:	430 ha
2020:	437 ha
2023:	434 ha
2024:	434 ha

b) Verfügbare Gewerbeflächen:

2010:	29 ha
2015:	12 ha
2020:	7 ha
2023:	8 ha
2024:	8 ha

Wirtschaftsförderung

Zentrales Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg ist es, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft durch die Schaffung günstiger Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und somit beizutragen zur

- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur
- Sicherung der Gemeindefinanzen.

Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe
- die Ansiedlung neuer Unternehmen
- die Förderung von Existenzgründungen.

Eindeutige Priorität kommt dabei der Bestandspflege zu. Auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems Wirtschaft – Verwaltung bietet die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen.

Offenburger Wirtschaftsforum / Kontaktpflege, Betriebsbesuche und -beratungen

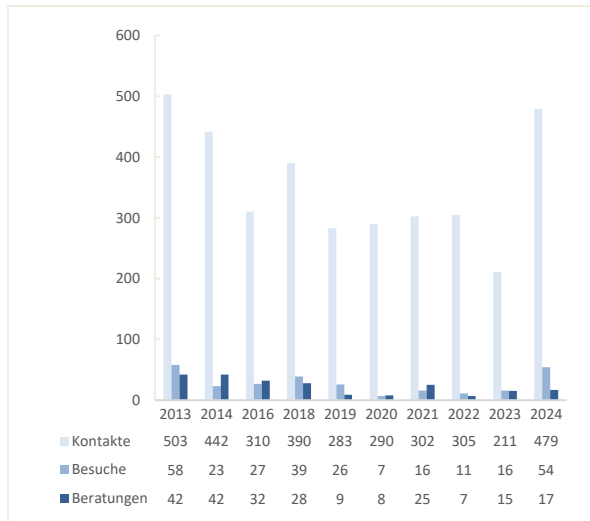
Eine wichtige Plattform der Kontaktpflege von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort ist das Offenburger Wirtschaftsforum, das auf Einladung von OB Marco Steffens im vergangenen Jahr zweimal stattfand.



Das 45. Offenburger Wirtschaftsforum bei der Burda Druck GmbH thematisierte die Nachhaltigkeit bei Printmedien und die Möglichkeit der Einspeisung von Abwärme ins Fernwärmenetz (Foto: Silke Keil)

Als Gäste der Firmen WACKERBAU und Burda Druck nutzten insgesamt mehr als 200 Offenburger Unternehmerinnen und Unternehmer die Mög-

lichkeit des intensiven Informations- und Gedankenaustauschs zwischen Wirtschaft und Verwaltung sowie die Gelegenheit, Einblicke in diese Unternehmen zu erhalten.



Anzahl der Unternehmenskontakte, -beratungen und -besuche, 2013-2024 (Quelle: Eigenerhebung Wirtschaftsförderung Stadt Offenburg)

Oberbürgermeister Marco Steffens verschaffte sich im Rahmen einer Vielzahl an offiziellen Betriebsbesuchen, u.a. bei den Firmen DYNQ GmbH, VauQuadrat, dem Mildenerberger Verlag, der Fa. Hils Malerbetrieb einen unmittelbaren Eindruck bei den besuchten Unternehmen vor Ort. Auch Marco Butz als neuer Wirtschaftsförderer der Stadt stattete den Offenburger Unternehmen zahlreiche Antrittsbesuche ab.

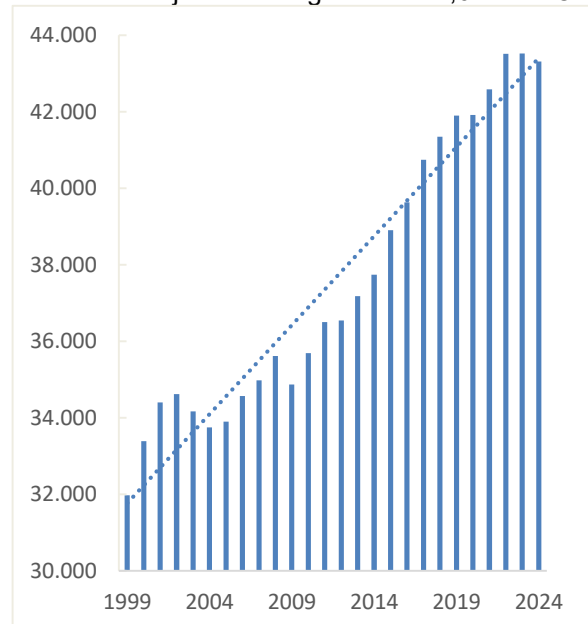


OB-Betriebsbesuch im Mildenerberger Verlag (Foto: Stadt Offenburg)

Beschäftigungsentwicklung 1999-2024

Die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Offenburg, die im Zeitraum von 2009 bis 2022 mit kontinuierlich steigenden Beschäftigtenzahlen verbunden war, hat sich im Zuge der seit 2022/23 anhaltenden strukturellen und konjunkturellen Probleme auf gesamtwirtschaftlicher Ebene im vergangenen Jahr deutlich abgeschwächt. Entsprechend ist die Zahl der SV-Beschäftigten, die bereits 2023 im Vergleich zum Vorjahr nur noch leicht um zehn Personen auf 43.520 gestiegen war, bis 2024 erstmals seit 15 Jahren wieder leicht gesunken. Mit Stand vom 30.06.2024 liegt die

Zahl der versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in Offenburg bei 43.313, ein leichter Rückgang um 0,5 % oder 207 Personen gegenüber dem Vorjahr im Vergleich zu -2,0 % im Or-



Sozialversicherungspflichtig (SV-) Beschäftigte am Arbeitsort Offenburg, 1999-2024 (Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Stand: 30.06.2024)

tenaukreis, während auf Landesebene in Baden-Württemberg noch ein leichter Zuwachs von 0,3 % verzeichnet werden konnte. Damit korrelierend ist trotz eines anhaltenden Fachkräftemangels und weiterhin bestehender Probleme bei der Akquise qualifizierten Personals die Arbeitslosenquote im Bereich der Hauptgeschäftsstelle Offenburg im Jahresverlauf von 4,1 % (Dezember 2023) auf 4,4 % (Dezember 2024) um rund 150 auf insgesamt 2.050 Personen angestiegen.

Insgesamt betrachtet bleibt aber festzuhalten, dass seit 2009 rund 8.400 zusätzliche Arbeitsplätze in Offenburg entstanden sind. Mit 687 SV-Beschäftigten je 1.000 Einwohnern liegt die Arbeitsplatzausstattung in Offenburg über dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg (438) und der des Ortenaukreises (431). Dieser Wert unterstreicht eindrucksvoll die Funktion Offenburgs als Oberzentrum und damit als Sitz wichtiger zentralörtlicher Einrichtungen und bedeutender Unternehmen sowie als Zentrum des regionalen Arbeitsmarktes.

Sektoral betrachtet wurde die positive Entwicklung vornehmlich vom Dienstleistungssektor getragen, der sich seit 1999 mit einem Beschäftigungsanstieg von knapp 60 % von damals 21.350 auf heute 33.900 sehr dynamisch entwickelt hat und in dem mittlerweile nahezu 4/5 aller SV-Beschäftigten tätig sind. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist die Zahl der SV-Beschäftigten im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr seit 1999 um gut 12 % auf heute 10.600 gestiegen, während im

selben Zeitraum die sonstigen, insbesondere die wirtschaftsbezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen einen Zuwachs von mehr als 85 % und damit einen Anstieg auf heute mehr als 23.200 SV-Beschäftigte verzeichnen konnten – im Vergleich zu +78 % auf Landesebene in Baden-Württemberg. Dies unterstreicht die Stellung Offenburgs als bevorzugter Standort für hochqualifizierte und spezialisierte Dienstleistungen.

Bemerkenswerterweise ist nach einem deutlichen Beschäftigungsrückgang von 26,5 % im Zeitraum 1999-2009 die Zahl der SV-Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe seit 2009 wieder gestiegen und konnte bis 2024 mit 30 % einen stärkeren Zuwachs verzeichnen als der Dienstleistungsbereich (gut 27 %). Mit derzeit 9.420 SV-Beschäftigten sind Industrie und warenproduzierendes Gewerbe nach wie vor wichtige Pfeiler der Offenburger Wirtschaftsstruktur.



Betriebsbesuch Malerbetrieb Hils (Foto: Stadt Offenburg)

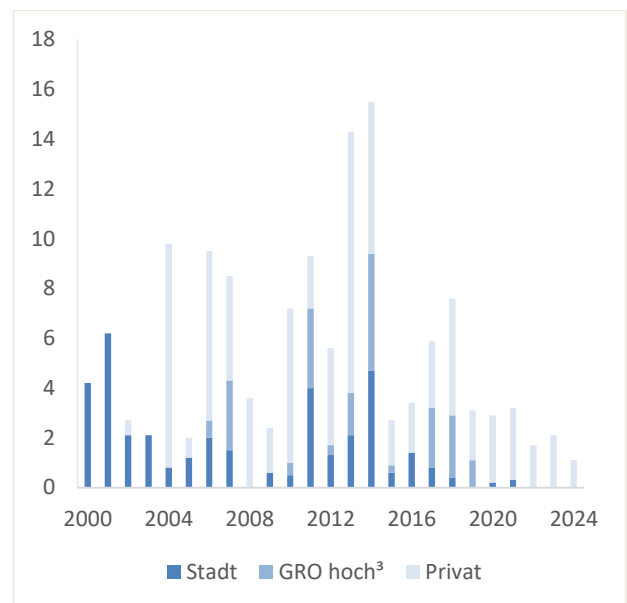
Unter geschlechtsspezifischen Aspekten betrachtet ist die Entwicklung der SV-Beschäftigung in Offenburg seit 1999 geprägt von einem überaus hohen Zuwachs der weiblichen Erwerbstätigen, deren Zahl um mehr als 50 % von 14.500 auf heute 22.220 gestiegen ist – im Vergleich zu einem Anstieg der männlichen SV-Beschäftigten um etwas mehr als 20 % von 17.500 auf 21.100. Gemessen an der Gesamtbeschäftigung überproportional zugenommen hat auch die Zahl der Teilzeit-Beschäftigten, deren Anteil von knapp 18 % (2001) auf 30 % (2024) angestiegen ist und heute bei 12.960 liegt, davon 10.760 (83 %) weiblichen Geschlechts.

Mit der Beschäftigungsentwicklung einhergehend hat sich auch die Zahl der die Gemeindegrenzen überschreitenden Berufseinpender nach Offenburg seit 1999 von 19.500 auf 28.825 in 2024 erhöht. Per Saldo ist die Zahl der Berufseinpender in diesem Zeitraum mit +9.300 nahezu doppelt so stark gestiegen wie die Zahl der Berufsauspendler (+5.400) – ein weiterer Hinweis auf die bedeutende Funktion Offenburgs als Zentrum des regionalen Arbeitsmarkts.

Gewerbeflächenvermarktung 2000-2024

Im Zuge der Schaffung guter Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größe und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und damit zur Wertschöpfung und Lebensqualität am Standort Offenburg bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000-2024 insgesamt knapp 37 ha städtische Grundstücke und gut 20 Hektar Gewerbeflächen im Gewerbepark hoch³ auf den Gemarkungen Hohberg und Schuttwald vermarktet. Die 68 Unternehmen, an die diese Flächen verkauft wurden, haben in diesem Zeitraum rund 1.100 neue Arbeitsplätze geschaffen; rund 3.200 Arbeitsplätze konnten gesichert werden.



Gewerbeflächenverkäufe in Hektar, 2000-2024 (Quelle: Eigenhebungen Wirtschaftsförderung Stadt Offenburg)

Die Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2004-2024 verdeutlicht einen tendenziellen Anstieg „privater“ Grundstücksverkäufe, bei denen es sich in erster Linie um den Erwerb von Bestandsimmobilien und Konversionsflächen handelt, die mit Blick auf eine an Bedeutung gewinnende Innenentwicklung heute eine wichtige Gewerbeflächenreserve darstellen. Mit Blick auf eine systematische Erfassung und künftige Aktivierung gewerblicher Flächenpotenziale im Bestand hat die Stadt 2024 eine vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Programms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ geförderte Untersuchung zur Ermittlung potenzieller Nachverdichtungsmöglichkeiten in den Offenburger Industrie- und Gewerbegebieten beauftragt.

Der rückläufige Verkauf städtischer Gewerbegrundstücke ist Ausdruck eines mit der nahezu kompletten Aufsiedlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete einhergehenden, mittlerweile akuten Mangels an sofort verfügbaren und bebaubaren Gewerbeflächen in Offenburg. Die Möglichkeiten, dort ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben durch die Bereitstellung städtischer Gewerbeflächen bei der Beseitigung von Flächenengpässen für notwendige Betriebserweiterungen im unmittelbaren Standortumfeld unterstützen zu können, sind damit nahezu ausgeschöpft.



Neubau Parkhaus Fa. Printus im Industriegebiet Elgersweiler (Foto: Printus GmbH)

In einer detaillierten Gewerbeflächenanalyse wurde der Gemeinderat bereits 2018 über die angespannte Gewerbefächensituation, die mittlerweile neben der Akquise qualifizierter Fachkräfte zu einem Engpassfaktor der wirtschaftlichen Entwicklung geworden ist, ausführlich informiert. Eine auf dieser Grundlage seitens der Verwaltung erstellte Potenzialanalyse zu den Perspektiven künftiger Gewerbeflächenentwicklungen im Raum Offenburg wurde dem Gemeinderat 2022 vorgestellt. Als Ergebnis dieser Analyse ist festzuhalten, dass von einer moderaten Arrondierung und Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete Rammersweiler und Elgersweiler abgesehen das Offenburger Teilgebiet des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ das zentrale, relativ kurzfristig zu mobilisierende Gewerbeflächenpotenzial darstellt.

Als Folge der zunehmenden Gewerbeflächenverknappung konnte 2024 trotz vorhandener Nachfrage kein einziges städtisches Gewerbegrundstück veräußert werden. Momentan stehen einschließlich der Flächen im Gewerbepark hoch³ nur noch rund 8 ha vollständig erschlossener und sofort bebaubarer Gewerbegrundstücke für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits weitgehend als Optionsflächen für künftige Betriebsansiedlungen und vor allem -erweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind.



Neubau Zentrale Edeka-Südwest Offenburg mit E-Center Kohler (Foto: Edeka Kohler)

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Der erste Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ umfasst 32,8 ha in den Teilgebieten Offenburg (11,1 ha Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 ha gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 ha gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Seit 2013 ist daher die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald vorgesehen. Dieser konnte im Teilgebiet Schutterwald mit der Ausweisung und Erschließung von rund 8,8 ha zusätzlicher Gewerbeflächen und der zwischenzeitlichen Ansiedlung der Firmen B+N Tortechnik GmbH und FGS Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden realisiert werden, im Teilgebiet Hohberg aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft privater Grundstückseigentümer dagegen bisher nicht.

Bis Ende 2024 wurden 33,4 ha und damit mehr als 75 % der baureif erschlossenen 41,6 ha Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch³ vermarktet.

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,9 ha Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 3,4 ha als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 ha erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Damit können im Gewerbepark hoch³ derzeit lediglich zwei Gewerbegrundstücke in der Größe von zusammen 1,7 ha zur sofortigen Betriebsansiedlung angeboten werden.

Bis heute haben sich einschließlich der JVA 17 Unternehmen mit zusammen rund 700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch³ angesiedelt.

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

(definiert die Attraktivität eines Zentrums; größer 100 Punkten ist über-, unter 100 unterdurchschnittlich)

2022: 176

2023: 168

2024: 169

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspendler
2022:	29.351	11.521
2023*:	29.025	11.527
2024:	28.825	11.774

**um fehlerhafte Unternehmensmeldung bereinigter Wert.*

K3: Überregionale Verkehrsanbindung**a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag**

	ICE/TGV	EC/IC/sonstige
2021:	39 Halte	7 Halte
2022:	39 Halte	12 Halte
2023:	44 Halte	12 Halte
2024:	43 Halte	11 Halte

b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen

2024: 1

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote**a) Anzahl der TN an Stadtführungen**

gesamt

2022: 2.082 + 558 TN an Weinstadtführungen

2023: 2.446 + 463 TN an Weinstadtführungen

2024: 3.259 + 434 TN an Weinstadtführungen

b) Anzahl der Übernachtungen

	gesamt	Ausländer
2022:	178.299	47.087
2023:	207.436	56.745
2024:	217.218	64.063

c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings (gerundet)

Stadtleben 4.000

Sommer in der Stadt: 35.000

Hamburger Fischmarkt 13.000

Weihnachtsmarkt: 120.000

d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro

Spielzeit 2020/2021: 7.337

Spielzeit 2021/2022: 22.200

Spielzeit 2022/2023: 29.786

Spielzeit 2023/2024: 37.625

e) Besucherzahlen Städtische Galerie

2022: 7.879

2023: 4.810

2024: 6.107

f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek

Musik-Medien 2024	Bestand	Ausleihe
Noten	7.529	4.165
Bücher	671	946
CDs	3.603	8.783
DVDs	269	376
Zeitschriften	3	134
Sonstige Medien	72	60
Gesamt	12.147	14.464

K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen**a) Zahl der Studierenden an der Hochschule**

2021: 4.339

2022: 4.147

2023: 3.891

2024: 3.761

b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte**Kliniken am Standort Offenburg:**

- Ortenau Klinikum
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:

	2023	2024
- Allgemeinmedizin	41	41
- Psychiatrie/Psychotherapie	63	54
- Sonstige Fachärzte	95	106

c) Anzahl Firmen- u. Behördenzentralen

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht
- Agentur für Arbeit
- Finanzamt
- Landratsamt Ortenaukreis
- Notariat
- Polizeipräsidium
- Staatsanwaltschaft
- Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Volksbank eG – Die Gestalterbank

d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe

Veranstaltungen	Besucher
2019:	517
2020:	370
2022:	380
2023:	455
2024:	391

Stadtentwicklung**Ziel D1**

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**
s. M2
- **K3 Einwohner*innen Innenstadt**
Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2024:
2.223 Personen (-1,3 % zu 2023)
unter 18 Jahre: 11,2 %
18 bis unter 65 Jahre: 68,6 %
65 Jahre und älter: 20,1 %
Ausländeranteil: 27,7 %
- **K4 Besucherzahlen**
Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen
(s. Geschäftsbericht FB8)
- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:
ARQ Innenstadt: 60
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung Innenstadtprogramm GO OG

Zielsetzung des Innenstadtprogramms GO OG ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung zu erhalten und weiterzuentwickeln. In der Abteilung Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt und verantwortlich für die integrierte Programmsteuerung und dezernatsübergreifende Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Teiligungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts www.innenstadt-offenburg.de. Schwerpunkte des Programms bildeten im Jahr 2024 die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ), dabei insbesondere der Betrieb des STADTRAUM und die Fortschreibung des Innenstadtprogramms, sowie die Vorbereitung der Baumaßnahme Steinstraße und Erarbeitung des Zuwendungsantrags für den Klimahain auf dem Marktplatz.

M2 Monitoring des Stadthandels

In 2024 fand die vierte Runde des Standortchecks Innenstadt statt. Die Ergebnisse wurden im Haupt- und Bauausschuss vorgestellt und können auf www.innenstadt-offenburg.de unter Downloads eingesehen werden.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders

s. Kapitel Stadtmarketing und FB 9

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen

s. Geschäftsbericht FB 8

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen

s. Geschäftsbericht FB 8

Bürgerbeteiligung zu strategischen Projekten

Die Abteilung Stadtentwicklung ist für die Konzeption und Umsetzung von Teiligungsprozessen in zentralen Projekten der Stadtentwicklung zuständig. Im Jahr 2024 wurden folgende Angebote umgesetzt:

- Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof: Koordination von geführten Spaziergängen im Rahmen des Tages der Städtebauförderung
- Landesgartenschau: Konzeption und Durchführung des Teiligungsprozesses im Rahmen des Planungswettbewerbs für die Daueranlagen
- Klinik-Campus: Koordination der kontinuierlichen Einbindung des Projektbegleitgremiums und Durchführung einer Infoveranstaltung
- Moltke- und Weingartenstraße: Beratung zur Prozessgestaltung, Teilnahme am Projektbegleitgremium-Verfahren, Moderation/Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen
- Zukunft ÖPNV: Beratung zur Bürgerbeteiligung an der Neukonzeption des Stadtbusses und Umsetzung der Online-Beteiligung

Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de

Das Portal www.mitmachen.offenburg.de bündelt städtische Projekte, an denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken können. Bislang wurden mehr als 31 Teiligungsangebote aus allen drei Dezernaten auf der Plattform realisiert; mehr als 1050 Teilnehmende sind registriert. Die Abteilung Stadtentwicklung koordiniert die unterschiedlichen Online-Beteiligungen, berät die einzelnen Fachbereiche z.B. bei der Auswahl der entsprechenden Module und übernimmt die Umsetzung von eigenen und themenübergreifenden Projekten. Zum Jahresende erfolgte der anbieterseitig bedingte Umzug auf einen neuen Server.

Wohnungspolitik

Die Abt. Stadtentwicklung wirkt im dezernatsübergreifenden Prozess zur Siedlungs- und Wohnraumentwicklung mit, insbesondere hinsichtlich wohnungspolitischer Anliegen bei der Baulandentwicklung. Im Jahr 2024 wurde die Studie zur Wohnraumbedarfsprognose abgeschlossen und der alle zwei Jahre erscheinende Bericht Bauen und Wohnen erarbeitet. Zudem wirkte die Abteilung am Wirtschaftsforum mit dem Schwerpunkt Mitarbeitendenwohnen mit.

Ortschaftsbeauftragte

Die seit 2020 bei der Abteilung Stadtentwicklung angesiedelte Ortschaftsbeauftragte hat die mittler-

weile etablierten Austauschformate zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden fortgeführt und konzeptionell weiterentwickelt. Dabei ist das übergeordnete Ziel stets, die Anliegen der Ortschaften effektiv in die Verwaltungsprozesse einzusteuern. Schwerpunkte im Jahr 2024 waren u.a. die Begleitung des Ortsentwicklungsprozesses in Zunsweier sowie die Durchführung von weiteren Bürgerbeteiligungsveranstaltungen in Bohlsbach (Bürgerforum). Darüber hinaus wurde ein Onboarding-Programm für Ortsvorstehende zu Beginn der neuen Wahlperiode erstmalig entwickelt und umgesetzt.

Kommunale Statistikstelle

Der mit Unterstützung eines externen Auftragnehmers neu erstellte Qualifizierte Mietspiegel wurde durch den Arbeitskreis Mietspiegel erarbeitet sowie vom Gemeinderat beschlossen und ist seit dem 1. Juni 2024 in Kraft. Mit der Ausweitung des der kommunalen Statistikstelle zur Verfügung gestellten Datenmaterials beliefert sie die städtischen Fachstellen mit bedarfsgerechten, flexiblen Auswertungen. Hierzu erweitert sie kontinuierlich ihr Spektrum technischer Möglichkeiten zur effizienten Datenverarbeitung und Prozessautomatisierung. Mit einer **Einwohnerzahl von 63.074** (Stand: 31.12.2024) verzeichnet die Stadt Offenburg einen leichten Rückgang der Bevölkerungszahl von -0,43 %. Der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte wurde damit erstmalig unterbrochen, die weitere Entwicklung ist zu beobachten (2000: 56.677 – 2005: 57.935 – 2015: 59.561 – 2020: 61.551 – 2021: 62.028 – 2022: 62.815 – 2023: 63.347 – 2024: 63.074).

Klimaschutz

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere zum Ziel, 2040 klimaneutral zu sein.

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Abteilung Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordiniert die **Umsetzung des Aktionsplans 2024/2025**, verantwortet die Umsetzung einzelner Maßnahmen und unterstützt die anderen Fachbereiche bei der Umsetzung und Kommunikation von Maßnahmen. Darüber hinaus koordiniert sie zusammen mit der über Bundesmittel geförderten Klimaanpassungsmanagerin das Aufgabenfeld **Klimawandelanpassung**.

Auch 2024 spielte die **Kommunale Wärmeplanung**, vor allem die Kommunikation der Ergebnisse über Veranstaltungen, Infostände und im Internet, eine wichtige Rolle im Klimaschutzma-

nagement. Hierbei findet eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Wärmeversorgung Offenburg (WVO) statt, deren Aktivitäten maßgeblich für die Erreichung der in der Wärmeplanung festgelegten Ziele sind. Im Herbst 2024 wurde das mit Bundesmitteln geförderte **Integrierte Klimaanpassungskonzept** (KLAK) fertig gestellt und vom Gemeinderat beschlossen. Die Anschlussförderung für die Stelle der **Klimaanpassungsmanagerin** wurde erfolgreich beantragt.

M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Stadtentwicklung betreibt **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** zu laufenden Klimaschutzprojekten, einschließlich der Website www.klimaschutz-offenburg.de. Mit der Veranstaltungsreihe zur Kommunalen Wärmeplanung (Kooperation mit WVO und OEA) wurden rund 600 Menschen erreicht. Beim Wärmepumpentag im November wurden erneut die Wärmeplanung und der Offenburgener Fernwärmeausbau präsentiert. Am „Klimatag“ im Sommer wurde die Wärmeplanung und die Aktivitäten zur Klimaanpassung präsentiert.

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote

Die jährliche Kampagne „Klimafit im Quartier“ fand 2024 in Elgersweier statt. Mehr als 200 Menschen nahmen das Vortragsangebot wahr, knapp 50 Gebäude- und Heizungs- sowie Solarberatungen wurden durchgeführt. An den Angeboten „**Klimaschutz an Schulen**“, (Kooperation BUND Ortenau) nahmen drei Schulen und ein Kindergarten, am Programm „**Klimaschutz mit Prämie**“ drei Schulen teil. Darüber hinaus hat das BUND-Umweltzentrum Ortenau im Auftrag der Abteilung Stadtentwicklung drei Workshops im Ferienprogramm angeboten: Textilien retten, Lebensmittel retten und Fahrradpflege.

Ziel A1 – Oberzentrum ...

K4: Kultur/Tourismus...

- Besucherzahlen siehe Ziel D1/M3

Ziel D1 – Innenstadt...

M3: Veranstaltungen...

Stadtmarketing

Das Jahr 2024 war gekennzeichnet von einem guten Besuch der Innenstadt. Die Zahl der Gäste stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als 1,1 Mio. Menschen. Leider konnten die Umsätze Händlerberichten zufolge nicht im gleichen Maße Schritt halten, wenngleich sie sich positiv entwickelt haben.

Besucherzahlen der Innenstadt im Jahr 2023:
7.795.180 Gäste

Besucherzahlen der Innenstadt im Jahr 2024:
8.952.900 Gäste

Gäste aus Frankreich

Die Anzahl der französischen Gäste blieb mit 251.000 nahezu konstant.

Es gab eine Delle von August bis Oktober. Im Weihnachtsgeschäft besuchten wieder mehr französische Gäste Offenburg.

14. Januar: Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Stadt Offenburg fand in der Oberrheinhalle statt. Mehr als 800 Gäste kamen und erlebten einen stimmungsvollen Auftakt des neuen Jahres. Leitmotiv war das Thema Miteinander/Füreinander.

27. Januar: Offenburger Narrentag

Bei strahlendem Wetter fand der Offenburger Narrentag statt. Mehr als 20.000 Gäste besuchten die Stadt. Zum letzten Mal moderiert wurde der Narrentag von Jess Haberer.

10. Februar: Bohnenburger Narrennacht



Zum ersten Mal fand die Bohnenburger Narrennacht statt. Eine Gemeinschaftsproduktion der Hexen, Althistorischen und des Stadtmarketings. Die Erstaufgabe war erfolgsversprechend. 15 Gastronomen beteiligten sich an dieser Veranstaltung.



12. – 14. April: Season-Opening, Autosalon und Verkaufsoffener Sonntag

Auf Anregung der Gastronomie wurde ein Termin

von „Sommer in der Stadt“ vorgezogen in den April. Zusammen mit dem Autosalon und dem verkaufsoffenen Sonntag entwickelte sich ein gutes Festwochenende.



19. – 20. April: Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt

Eine schöne Ergänzung des Veranstaltungsprogramms ist der Kunsthandwerkermarkt auf dem Marktplatz. Er lockte rund 3.000 Besucher nach Offenburg.

04. Mai: Bürgerfest am Mühlbach

In Kooperation mit dem SFZ Innenstadt und der Bürgergemeinschaft Innenstadt fand das „Bürgerfest am Mühlbach“ statt. Als Ergebnis konnte festgehalten werden: Der Platz vor dem „Kesselhaus“ eignet sich sehr gut für eine solche Veranstaltung.



24. – 25. Mai: Paul-Pietsch-Rallye

Ein besonderes Highlight im Festkalender 2024 war einmal mehr die Paul-Pietsch-Oldtimer-Rallye.

Ein rollendes Automobilmuseum fuhr an zwei Tagen durch Offenburg und das Umland und wurde von Fans begeistert gefeiert.



06. – 09. Juni: Stadtlernen

Zum siebten Mal fand auf dem Marktplatz das „Stadtlernen“ statt. Vier Tage lang verwandelte sich der Marktplatz in eine große Bücherei. Namhafte Autoren waren als Ansprechpartner mit dabei.

**14. Juni – 14. Juli: Public-Viewing zur Fußball-Europameisterschaft**

Eine Bereicherung für die Innenstadt war erneut das Public-Viewing auf dem Marktplatz. Nicht nur die Deutschland-Spiele waren gut besucht, auch andere Nationen lockten zahlreiche Gäste in die Innenstadt. Kombiniert mit einer Frankreich-Werbung, Kinofilmen und Theateraufführungen konnte ein sehr breites Publikum angesprochen werden.

**Weinsamstage im Juni und Dezember**

Regelrecht verkaufsfördernd waren die beiden „Weinsamstage“. Ab einem bestimmten Einkaufswert erhielten die Kunden des Offenburger Einzelhandels eine Flasche Wein. Diese Aktion erfreute sich größter Beliebtheit. Rund 1.400 Flaschen der Offenburger Winzer wurden unter den Kunden verteilt.

26. Juli – 06. September: „Sommer in der Stadt“

Immer freitags spielten in diesem Zeitraum lokale Bands in der Offenburger Innenstadt. Zwischen 18 und 21 Uhr sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung.

Profitiert haben hier unmittelbar die angrenzende Gastronomie und der Einzelhandel. Mit Freude festgestellt wurde eine deutlich höhere Passantenfrequenz in der Innenstadt zu diesen Zeiten.

Die Veranstaltung hat sich mittlerweile als festes Ereignis zur Belebung der Innenstadt etabliert. Sie lockt inzwischen Besucher aus einem weitem Umkreis in die Innenstadt.

**31. August: White Dinner**

Wieder auf dem Rathausplatz durchgeführt wurde das White Dinner“. 800 Gäste, weiß gekleidet, mit Picknickkörben waren der Einladung gefolgt und erlebten einen schönen Abend.

**01. September: Weinwandertag**

Die Offenburger Weinbaubetriebe veranstalten jedes Jahr den „Weinwandertag“ durch die Reben. Das Stadtmarketing ist hier organisatorisch beteiligt.

**27. – 30. September**

Bei bestem Wetter fand das Ortenauer Weinfest statt. Die Zusammenarbeit mit den Ortenauer Weinbaubetrieben funktionierte wie immer sehr gut.

Mehr als 100.000 Besucher sorgten dafür, dass das Ortenauer Weinfest eine rundum gelungene Veranstaltung war.

Festzuhalten bleibt, dass die Umsätze am Weinfest rückläufig sind, was sich wiederum in der Refinanzierung widerspiegelt.



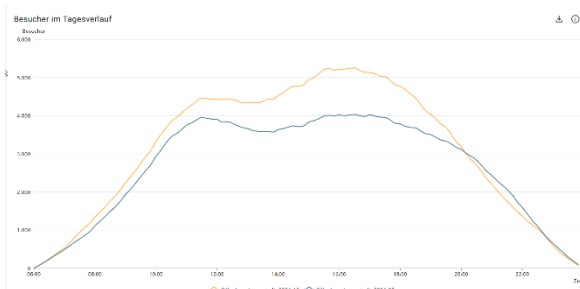
10. – 20. Oktober: Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag

Zum 13. Mal in Offenburg. Schon fast eine Institution und von den Offenburgern jedes Jahr heiß begehrt und erwartet ist der Hamburger Fischmarkt. Ideal war die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 13. Oktober.



21. November – 23. Dezember

Dieses Jahr wurde die Rollschuhbahn auf den Marktplatz verlegt. Das kam sehr gut an. Die Aufenthaltsdauer von Familien mit Kindern steigerte sich deutlich.



Die blaue Kurve sind die Besucher im August. Die gelbe im Dezember. Auf der X-Achse ist die Uhrzeit, auf der Y-Achse die Besucheranzahl. Deutlich wird, wie dank des Weihnachtsmarktes in der

Zeit von 16 bis 21 Uhr deutlich mehr Gäste in die Innenstadt kommen als üblich.



Weinstadtführungen

Ein hervorragendes Marketinginstrument sind die „Weinstadtführungen“: 29 wurden im Jahr 2024 durchgeführt.

